



Gemeindebrief Nikolassee

Nachrichten aus der Evangelischen Kirchengemeinde



11 | 2023

Inhalt

An(ge)dacht.....	3	Nacht der Lichter 2023.....	19
Sitzung des GKR im Oktober	6	Filmabend	20
Unser Gemeindefest zum Abschied von Steffen Reiche	7	Jazz am 1. Freitag.....	21
Vortrag am Donnerstag.....	10	Gottesdienste.....	22
Adventsbasar	11	Biblich-theologischer Gesprächskreis	22
Gemeindeglieder nehmen Stellung.....	12	Kindergottesdienste.....	23
Austräger*innen gesucht	12	Spendendinner 2023	24
Aktuelles aus dem Kultur.aktiv	13	Arbeitseinsatz auf dem Kirchhof.....	28
Ausstellungsbesuch	13	Jugend im Kirchenkreis.....	29
Neues aus der Kita	14	Amtshandlungen Impressum.....	32
Einladung zur Benennung des Anna- und-Hermann-Muthesius-Steiges	16	Leseempfehlung.....	33
Konzert zum Ewigkeitssonntag	17	Weltliteratur für Kinder & Bilderbuchkino	34
Konzert mit dem Duo »musica e parole«.....	18	Hilfsaktionen zu Weihnachten	35
Konzert mit dem Morpheus Klaviertrio	19	Anzeige: Konzert der Berliner Symphoniker.....	36
		Regelmäßige Angebote & Gemeindegruppen ...	37
		Verantwortlichkeiten & Kontaktdaten.....	39

V e r a n s t a l t u n g s t i p p s

5. November | 18.30 Uhr | Jochen-Klepper-Saal
EIN HERBSTTAG, WIE ICH KEINEN SAH
Musikalisch-poetische Herbstlese mit
Katharina Richter & Rudolf Gäbler
 — siehe Seite 18 —

12. November | 18.00 Uhr | Jochen-Klepper-Saal
MORPHEUS KLAVIERTRIO
Werke von Franz Schubert & Joseph Haydn
 — siehe Seite 19 —

26. November | 17.00 Uhr | Kirche Nikolassee
KONZERT ZUM EWIGKEITSSONNTAG
Das Galilei-Ensemble singt Psalmvertonungen
von Johann Hermann Schein
 — siehe Seite 17 —

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2023 / Januar 2024
 ist der 15. November.

»Wünschet Jerusalem Frieden! In diesen Tagen nach dem Terroranriff der Hamas und dem Beginn des Krieges leben wir zwischen Trauer, Fassungslosigkeit, Bangen und Fragen. Wir trauern mit den Leidenden in Israel und dem Gazastreifen und wollen zugleich die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit im Heiligen Land nicht aufgeben.«



Wünschet Jerusalem Frieden!

PSALM 122,6

»Himmlisches Jerusalem«.
Gemälde von Henry Dawson, 1854.
Museum and Art Gallery Leicester
(England)

Mit diesen Worten lädt die evangelische Erlöserkirchengemeinde aus dem arabischen Teil von Jerusalem zu regelmäßigen Zoom-Friedensgebeten ein. Ich kann diese Beschreibung der Gefühlslage zwischen Fassungslosigkeit und geradezu verzweifelter Hoffnung auf ein Ende von Hass und Gewalt angesichts der gegenwärtigen Ereignisse in Gaza und im südlichen Israel gut nachvollziehen. Und ich hoffe, dass sich endlich (!) die Einsicht durchsetzt, dass die sich ständig steigernden Ausbrüche von Hass und Gewalt zu einem Ende kommen müssen. Und ich hoffe ebenfalls, dass sich endlich auch in unserer Kirche die Einsicht durchsetzt, dass die oft mit großem emotionalem Aufwand geführten Streitgespräche über die Fra-

ge »Solidarität mit Israel oder mit Palästina« den realen Konflikt zwischen Juden und Palästinensern im »Heiligen Land« einfach nur auf der verbalen Ebene reproduziert. Gerade als christliche Kirche müssen wir lernen, eine informierte »Solidarität mit Israel und mit Palästina« einzuüben und öffentlich zu vertreten.

Meinen ersten Gottesdienst in der Jerusalemer Erlöserkirche habe ich vor ziemlich genau 55 Jahren kurz nach dem entscheidenden Krieg von 1967 gefeiert. Ich habe damals als Freiwilliger eines deutschen Friedensdienstes auf der arabischen Seite gearbeitet in enger Zusammenarbeit mit der »Aktion Sühnezeichen« in Israel, und ich habe durch viele persönliche Kontakte und Gespräche die Sichtweise von Menschen aus



Die Erlöserkirche in Jerusalem.
Quelle: theologische-links.de

beiden Konfliktparteien kennengelernt. Das hat meine Grundhaltung bis heute geprägt, dass nämlich das Eintreten für nur eine der beiden Parteien auch nur eine Seite der Wahrheit in diesem Konflikt abdecken kann.

Im Laufe meiner lebenslangen Beschäftigung mit Juden und Palästinensern im sogenannten »Heiligen Land« habe ich den Kern des Konflikts zwischen ihnen verstehen gelernt als eine Geschichte fortwirkender kollektiver Traumata, die sich gegenseitig immer wieder neu bestätigen. Beide Völker, Juden und Palästinenser, haben große Katastrophen erlebt, die bis heute nachwirken: Bei den Juden heißt »große Katastrophe« auf Hebräisch »Shoah« und steht für den Versuch der völligen Ausrottung ihres Volkes durch das nationalsozialistische Deutschland. Verständlicherweise wollen und dürfen Juden überall in der Welt so etwas nie wieder zulassen. Deshalb heißt die Staatsraison Israels zu allererst »Sicherheit«, die sie nur durch ihre Armee gesichert sehen. Alle Reservisten der Armee, die vorher in ihrem Streit um die Bewahrung der Demokratie ihren Dienst verweigert hatten, waren deshalb wie selbstverständlich wieder zur Stelle, als die Angriffe der Hamas von Gaza aus durch die israelische Armee nicht sofort gestoppt werden konnten. Das hat für alle Israelis die alte Einsicht bestätigt, dass sie nur gemeinsam und durch eigene Stärke überleben können. Und ihre historische Erfahrung sagt ihnen, dass – bis auf leider nur seltene Ausnahmen – auf fremde Hilfe im Ernstfall kein Verlass ist, so

sehr sie auch beschworen werden mag. Das ist für alle Israelis in Stein gemeißelt. Daher ist jede Form von Gewalt von Seiten der Palästinenser für Israelis ein Trigger, ein Auslöser für die alte Furcht vor einer neuen Schoah (»die Juden ins Meer werfen«), die sie mit aller ihnen zur Verfügung stehenden Gewalt verhindern wollen.

Inhaltlich genau gleich bedeutet im Arabisch der Palästinenser das Wort »Nakba« »große Katastrophe« und steht für den Verlust ihrer angestammten Heimat durch den Sieg der Juden im Krieg von 1948 nach der Gründung des Staates Israel. Dies war für sie zugleich die Ursache der bis heute nachwirkenden Erfahrung einer demütigenden Existenz als staatenlose Flüchtlinge in einer zunehmend sowohl wirtschaftlich wie sozial immer perspektivloser werdenden Lage. Diese traumatische Erfahrung wird bei jedem neuen kollektiven Protest wie bei einer Demonstration oder sogar eines Volksaufstands (Intifada = »abschütteln«) wieder aktualisiert und als Bestätigung der Ungerechtigkeit empfunden, die sie bei der »Nakba« erfahren mussten. Die ständigen Erfahrungen mit israelischer Gewalt und demonstrativ praktizierter Überlegenheit in diesem asymmetrischen Konflikt interpretieren sie daher als immer neue Bestätigung der ihnen immer wieder zugefügten Ungerechtigkeiten. Für sie heißt ihre staatenlose Staatsraison »Gerechtigkeit«, für die sich aber offensichtlich kaum eine politische Macht in dieser Welt wirklich interessiert. Aber aufgeben heißt für

sie zugleich, ihre Menschenwürde aufzugeben. Da ist Sterben für manche von ihnen allemal besser, zumal großer Lohn dafür im Himmel wartet. Das wissen die perfiden Terroristen der Hamas und ähnliche Gruppen geschickt auszunutzen.

Schließlich habe ich drittens gelernt, dass die Ursache für diesen Konflikt zwischen Juden und Arabern, Israelis und Palästinensern, die Jahrhunderte andauernde Judenfeindschaft und der darauf aufbauende Antisemitismus in Europa und speziell in Deutschland liegt und nicht in dem alten arabischen Palästina. Die Idee des Zionismus mit seiner Suche nach einer sicheren Heimstatt für das jüdische Volk entwickelte sich als eine Reaktion auf den wachsenden Antisemitismus und Pogrome in Europa (einschließlich Russland!) und konkurrierende Großmachtinteressen im neunzehnten Jahrhundert. Auch der in der Charta der Hamas festgeschriebene Antisemitismus mit der Idee einer anzustrebenden Ausrottung der Juden als »Weltverschwörer« und »Feinde des

Islam« beruht auf einem aus Russland stammenden Import der (gefälschten) »Protokolle der Weisen von Zion« und ist keine Erfindung von muslimischen Palästinensern. Wir als Christen und Bürger Deutschlands müssen also neu lernen, uns ebenfalls als Konfliktpartei in dieser komplizierten Gemengelage zu verstehen, statt als eine Art wohlmeinender Konfliktmanager, der wegen seiner Vergangenheit nur für die Juden einzutreten hat, es aber bei den Palästinensern bei finanziellen Unterstützungen belässt.

Deshalb werbe ich angesichts der beängstigenden Entwicklungen in Gaza und in Israel entschieden für eine Solidarität mit Juden *und* mit Palästinensern, und vor allem mit all denen, die sich in dieser hoch gefährlichen Situation für Menschlichkeit, Versorgung und Tröstung der Notleidenden und trotz allem für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen in diesem gequälten Heiligen Land einsetzen.

Dr. Ulrich Luig, Pfarrer i.R.

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9



OKTOBER-SITZUNG DES GEMEINDEKIRCHENRATS

Nachdem wir im September unseren Pfarrer Steffen Reiche in den Ruhestand verabschiedet hatten, tagten wir am 9. Oktober ohne Gemeindepfarrer.

Pfarrer Günter Hänsel aus unserer Nachbargemeinde Schlachtensee wie auch Pfarrerin Sapna Joshi aus der Gemeinde Wannsee (entschuldigt) waren zur GKR-Sitzung eingeladen worden. Pfarrer Hänsel hatte sich bereit erklärt, die Andacht zu halten.

Zu Beginn der Andacht sangen wir gemeinsam Lied 171 »Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen« aus dem Gesangbuch »Singt Jubilate«. In Erinnerung an den 20. Todestag von Dorothee Sölle las Pfarrer Hänsel das Gedicht »Fenster zum Himmel« und vertiefte anschließend den Inhalt durch Verweise auf das Buch von Dorothee Sölle »Mystik und Widerstand«. Er befasste sich mit den Begriffen Beten und Handeln und sprach über Orientierung und Weisung sowie über die Politisierung der Evangelischen Kirche. Er ergänzte seine Ausführungen mit Verweisen auf die Begriffe des Loslassens und der Kultur des Aufhörens und betonte, dass alles mit dem Staunen beginne. Er schloss die Andacht mit einem Gebet aus dem Europakloster Gut Aich in Österreich. Nach der Andacht hielt der GKR mit einer Schweigeminute Fürbitte und gedachte aller Betroffenen des aktuellen Krieges im Nahen Osten.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Mehlhorn dankte Pfarrer Hänsel für die Andacht und den beiden Pfarrpersonen aus unseren Nachbargemeinden Schlachtensee

und Wannsee für die Übernahme der Kasualien, bis in Nikolassee eine Pfarrerin oder ein Pfarrer gefunden worden ist.

Die Vorsitzende berichtete, dass die Stellenausschreibung unserer Pfarrstelle im aktuellen Amtsblatt der EKBO zu finden ist. Die Bewerbungsfrist endete am 16. Oktober. Bisher gibt es zwei BewerberInnen. Am 16. November wird Superintendent Dr. Johannes Krug in einer Sondersitzung dem GKR einen Kandidaten vorstellen.

Benennung Muthesiussteig. Geplant ist, den Weg von der Rehwiese zur Potsdamer Chaussee am 10. November 2023 den Namen Anna-und-Hermann-Muthesius-Steig zu geben.

Neue Schließanlage für das Gemeindehaus. Am 20. Oktober 2023 wird durch eine Firma die neue Schließanlage (Transponder) im Gemeindehaus eingebaut. Wir berichteten schon darüber.

Gemeindeversammlung. Unter Berücksichtigung der vakanten Pfarrstelle entschied der GKR, im Jahr 2023 keine Gemeindeversammlung mehr durchzuführen, sondern diese im Frühjahr 2024 zusammen mit dem neuen Pfarrer / der neuen Pfarrerin abzuhalten.

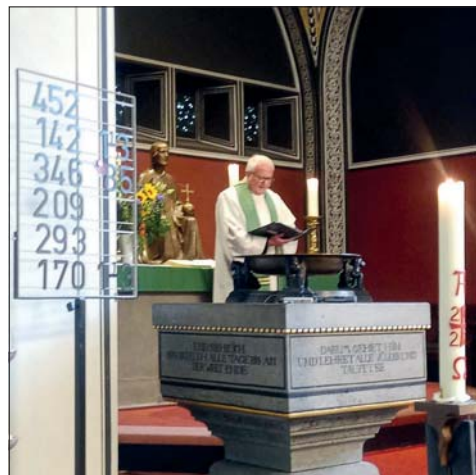
Termin Adventsbasar. Der Adventsbasar findet am 2. Dezember statt.

Um 22 Uhr beendeten wir unsere GKR-Sitzung. Die nächste Sitzung ist für Montag, den 13. November, 19 Uhr anberaumt.

Diakon Oliver Lehmann

UNSER GEMEINDEFEST ZUM ABSCHIED VON STEFFEN REICHE

Am 24. September fand im Anschluss an den letzten von Pfarrer Reiche gehaltenen Gottesdienst ein großartiges Gemeindefest statt. Die gesamte Nikolasse-



er Kirchengemeinde war dazu eingeladen, sich im Gemeindehaus im Rahmen eines abwechslungsreichen Tagesprogramms noch einmal ganz persönlich von »ihrem« Pfarrer zu verabschieden, ihm gleichzeitig Dank zu sagen für sein nachhaltiges Wirken in den letzten Jahren und ihm schließlich die allerbesten Wünsche für seine neuen Aufgaben auf Teneriffa mit auf den Weg zu geben.

Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich ab 12 Uhr viele Gemeindeglieder, haupt- und ehrenamtlich Tätige sowie Wegbegleiter von Steffen Reiche, um beim gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus sich ein letztes Mal mit ihm auszutauschen, Vergangenes aufzuarbeiten und ihm für seine Zukunft

alles Liebe und Gute zu wünschen. Und bezüglich des Mittagessens sei nicht nur am Rande erwähnt, dass es außer den leckeren Bratwürstchen noch eine besondere Spezialität auf Wunsch von Steffen Reiche gab: Michael Krüger, der gerade neu in unserer Kita eingestellte Spitzenkoch, hatte im Käselaub vorbereitete getrüffelte Spaghetti im Angebot, ein großartiger Gaumenschmaus, der begeistert genossen wurde!

So klang der erste Teil des Gemeindefestes in geselliger Freude und Harmonie aus, um nach der Mittagspause um 15 Uhr auf der Terrasse unseres Gemeindehauses mit Kaffee und Kuchen seine Fortsetzung zu finden. An dieser Stelle sei zunächst den vielen Damen von Herzen gedankt, die nicht nur zum Gelingen



des bunten Kuchenbuffets beigetragen haben, sondern die verschiedenen Kuchenarten einschließlich Kaffee mit Freude an den Mann und an die Frau gebracht haben! Schnell bildeten sich viele kleine »Kaffeekränzchen« und man nutzte die Gelegenheit für ein Kennenlernen und interessante Gespräche. Begleitet

wurde dieser Teil des Festprogramms mit Gitarrenmusik und Gesang, meisterhaft und professionell vorgetragen von Micha und Thilo Brandt, denen für ihren Beitrag zum Gelingen unseres Gemeindefestes herzlich gedankt sei!



Auch die Infostände, die an diesem Tag aufgebaut waren, erfreuten sich regen Zuspruchs. Es präsentierten sich der Förderverein unserer Kirchengemeinde, die Buchhandlung »Lesezeichen«, die »Senioren-Kreativ-Werkstatt«, zwei Nikolasseer Imker mit original Nikolasseer Honig sowie die bekannte »Theater-Bar«. So war für jeden etwas geboten und es gab für Jung und Alt viel Interessantes und Neues zu entdecken. 16 Uhr begann dann das informative und unterhaltsame Nachmittagsprogramm, zunächst mit einer an Steffen Reiche gerichteten Abschiedsrede von Christine Mehlhorn, der Vorsitzenden unseres Gemeindefestkomitees, gefolgt von einem sehr persönlichen Ständchen für Steffen Reiche, gesungen von der Französischgruppe der Gemeinde. Es folgte die Vorstellung der neuen Webseite unserer Gemeinde, die von Ilsa Bruhns und mir inhaltlich und im Layout grundlegend überarbeitet worden ist. Unserem Webmaster

Christian Sander, der in der Lage war, diese technische Herausforderung nicht nur anzunehmen, sondern bravourös zu meistern, sei an dieser Stelle auf das Herzlichste gedankt! Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass unsere neue Webseite www.gemeinde-nikolassee.de nicht nur schön aussieht, sondern bei aller Vielzahl der Informationen übersichtlich und bedienungsfreundlich geworden ist. (Siehe dazu den ausführlichen Bericht auf den Seiten 28/29 des Gemeindebriefes vom Oktober.)

Im Anschluss präsentierte Janina Isensee ihre Gymnastikgruppe auf der Bühne des Gemeindehauses mit einer schwingvollen Aufführung, gefolgt von einer



Vorführung der Line-Dance-Gruppe, welche uns an den Geheimnissen der verschiedenen Schrittfolgen teilhaben ließ. Den tänzerischen Abschluss bildete der Senioren-Tanzkreis, welcher unter der fröhlichen Anleitung von Gertraud Matthaei zum Mittanzen aufforderte, einer Bitte, der sich viele (und auch ich) natürlich nicht verschließen konnten!

Anschließend hatten die vielen begeisterten Zuschauer- und ZuhörerInnen die Freude, einer heiteren Modenschau

der Senioren-Kreativ-Werkstatt beiwohnen zu dürfen, um sich zum Abschluss des Nachmittagsprogramms beim gemeinsamen Singen mit dem Kinderchor



schon einmal musikalisch auf den Höhepunkt des Gemeindefestes, das Abschlusskonzert mit klassischer und zeitgenössischer Musik, einzustimmen und zu freuen.

Ausführende dieses Abschluss- und Abschiedskonzertes für Steffen Reiche waren Katharina Richter (Sopran), Rudolf Gäbler (Klavier), MinJung Kang (Violine), Uwe Hirth-Schmidt (Violoncello), Constanze Springborn (Viola), Michael Netzker (Trompete) und Karola Hausburg (Klavier). Es würde den Rahmen dieses Berichtes erheblich sprengen, hier eine detaillierte Rezension über alle vorgetragenen Stücke (Georg Philipp Telemann, Alessandro Stradella, Rudolf Gäbler, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach) zu Papier zu bringen. Mich ergriffen hat die zum Abschluss des Konzertes vorgetragene besondere Interpretation von Bachs »Wachet auf, ruft uns die Stimme« (BWV 645), gespielt auf der Violine, dem Violoncello

und der Trompete. Die drei Interpreten nahmen die wehmütige Stimmung der ZuhörerInnen achtsam auf und füllten den Jochen-Klepper-Saal auf wunderbare Weise zugleich mit Tiefe, Wärme und Nachdenklichkeit.

Diese Schwingungen griff Steffen Reiche auf. Er verabschiedete sich voller Dankbarkeit noch einmal von seiner Nikolasseeer Gemeinde in einer kurzen,



liebvollen und bewegenden Rede. Die Gemeinde Nikolassee sang zum Abschluss des Gemeindefestes für »ihren« Pfarrer zunächst das Lied »Geh aus, mein Herz und suche Freud« mit einer von Monika Bierschenk für Steffen Reiche gedichteten zusätzlichen Strophe, um den Tag und das Wirken unseres Pfarrers mit allen sieben Strophen des wunderschönen Liedes »Der Mond ist aufgegangen« feierlich zu beschließen. Und dem aufmerksamen Beobachter dürfte nicht entgangen sein, dass spätestens zu diesem Zeitpunkt die Herzen sich öffneten und bei manchen Anwesenden die Tränen sich nicht mehr zurückhalten ließen.

Fazit: Ein besonderes, einzigartiges und unvergessliches Gemeindefest liegt hinter uns. Ein großer Dank noch einmal allen Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben!

»Ich bin dann mal weg«, so hat Steffen Reiche unter Bezug auf Hape Kerkeling seinen Fortgang nach Teneriffa benannt. Ich halte es da eher (auszugsweise) mit der Bibel: *»Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine*

Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.«

Lieber Steffen Reiche, ich wünsche dir von Herzen Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg, träume weiterhin tief, bleibe weiterhin hellwach und vor allem geborgen!

Wolfgang Schmiedel

Vortrag am Donnerstag 15 Uhr ♦ Café Taubenschlag



- 2. November **Das Trauma von Demmin und seine Aufarbeitung.** Vortrag von Karsten Wolkenhauer, Pfarrer im Kirchenkreis Berlin-Nordost.
- 9. November **Steffen Reiche berichtet uns von seinen aktuellen Erlebnissen auf Teneriffa.**
- 16. November **Honig aus Nikolassee.** Familie Hach-Klarholz stellt ihre Imkerei vor.
- 23. November **Unser Gemeindemitglied Heidrun Schenck erzählt von ihrer Zeit (1970 bis 1990) in Brasilien.**
- 30. November **Dietrich Bonhoeffer in Amerika.** Vortrag von Pfarrer Dr. Ulrich Luig. Bonhoeffer weilte 1930 als Stipendiat in Amerika, ein zweites Mal im Jahr 1939.



ADVENTSBASAR

**am Samstag, 2. Dezember, von 12 bis 18 Uhr
im Gemeindehaus Nikolassee**

Liebe Gemeinde,
liebe Nikolasseerinnen und Nikolasseeer,
wir bitten Sie herzlich um Sachspenden für
unseren Adventsbasar! Bitte bringen
Sie uns nur gut erhaltene Dinge, aber keine
Kleidung und keine Elektrogeräte!
Der Erlös geht wie immer je zur Hälfte
ins Ausland und nach Berlin.

SPENDENANNAHME

**Montag, 27. November, bis Mittwoch, 29. November,
von 12 bis 18 Uhr im Gemeindehaus**

Sie wollen uns helfen, auch am Basartag?
Bitte melden Sie sich in der Küsterei!

GEMEINDEGLIEDER NEHMEN STELLUNG

»Eine Initiative der Gemeinde gibt Anlass zur Kritik« lautete der Beitrag von Helga Ruhstrat im Gemeindebrief Juli/August 2023. Im September- und Oktoberheft druckten wir Kommentare dazu ab. An dieser Stelle folgt eine weitere Meinung.

Bemerkungen zu den Informations-tafeln auf unserem Kirchhof

Grundsätzlich frage ich mich: Gehören solche Informationstafeln auf Kirchhöfe? Beeinträchtigen sie nicht den Charakter eines solchen Ortes, der der Ruhe und Einkehr im Gedenken an Verstorbene dient? Könnte die Hervorhebung Einzelner nicht als Eingriff in die Toten-

ruhe empfunden werden? Selbst auf so bedeutenden Berliner Friedhöfen wie dem Invalidenfriedhof und dem Dorotheenstädtischen gibt es nirgends irgendwelche Tafeln.

Hier auf unserem denkmalgeschützten Kirchhof stören mich und auch andere das einfache und wenig ansprechende Design der Tafeln und die so unterschiedlich verfassten Texte (mal in fortlaufender Prosa, mal stichwortartig und stilistisch manchmal „unbeholfen“).

Vielleicht sollte das ganze Projekt überdacht und transparent auf der diesjährigen noch zu terminierenden Gemeindeversammlung diskutiert werden?

Ferdinand Schwenkner

UNSERE KIRCHENGEMEINDE BRAUCHT NACH WIE VOR IHRE HILFE!

Gehören auch Sie zu unseren Gemeindegliedern, die jeden Monat den Gemeindebrief im Briefkasten vorfinden möchten? Es wäre toll, könnten Sie uns zukünftig dabei unterstützen, die Hefte verlässlich an die entsprechenden Haushalte zu verteilen!

Für folgende Straßen benötigen wir derzeit Austräger*innen:

Wasgenstraße (90 Hefte)

Krottnaurerstraße (60 Hefte)

Spanische Allee (50 Hefte)

Potsdamer Chaussee 50, 51, 51a, 52 (90 Hefte)

Benschallee und Widenhof (50 Hefte)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Küster Lutz Jacob:

kuesterei@gemeinde-nikolassee.de | 030 – 801 976 30

AKTUELLES AUS DEM KULTUR.AKTIV

In großer Besetzung traf sich **Kultur.aktiv** am 24. Oktober, um die weiteren Aktivitäten für die nächsten Monate zu planen. Dazu gehören die Jazzkonzerte und Filmabende am jeweils ersten Freitag bzw. dritten Freitag im Monat und das Konzert des »Morpheus Klaviertrios« am 12. November, verbunden mit einer Lesung von Steffen Reiche. Außerdem sind Ausstellungsbesuche geplant wie beispielsweise am 17. November eine Führung durch die Edvard-Munch-Ausstellung in der Berlinischen Galerie (siehe unten). Ein Besuch im Turm der Garnisonkirche in Potsdam steht ebenso auf dem neuen Programm

des Kultur.aktivs wie ein Stadtrundgang durch Potsdam, ein Besuch im Potsdamer Naturkundemuseum mit der Präparationswerkstatt sowie eine Exkursion in die Berliner Staatsbibliothek. Freuen Sie sich mit uns auf diesen bunten Strauß interessanter Vorhaben.

Und falls Sie Lust haben, im Kultur.aktiv mitzuarbeiten, **denn Verstärkung können wir immer gebrauchen:** Melden Sie sich bitte bei Monika Bierschenk (m.bierschenk@outlook.de) oder bei Ilsa Bruhns (ilsa@bruhns.berlin).

Ilsa Bruhns

AUSSTELLUNGSBESUCH

Edvard Munch

»Zauber des Nordens«

**Führung durch die Ausstellung
in der Berlinischen Galerie
am 17. November um 11 Uhr.**

**Kosten ca. 20 Euro
Individuelle Anfahrt**

Das Schaffen des norwegischen Malers und Grafikers Edvard Munch (1863-1944) kennzeichnet eine wesentliche Phase in der Entwicklung der Malerei zur »klassischen Moderne«. Zunächst beeindruckt von Werken des Impressionismus in Paris, wandte sich Munch bald ausdrucksstarken Darstellungen seelischer Zustände und Grunderfahrungen menschlicher Existenz zu, wie Angst, Einsamkeit, Eifersucht, Liebe und Tod. Seine Malerei wurde so eine der wesentlichen Grundlagen für die Entwicklung der expressionistischen Kunst in Deutschland, zunächst 1892 ab-

gelehnt in Berlin, dann 1894 den Anstoß zur Gründung der Berliner Sezession gebend. Seit 1900 entstanden zahlreiche Landschafts- und Wandmalereien, auch für öffentliche Gebäude und Theaterdekorationen. Seit 1937 verfemt als »entarteter Künstler« starb Edvard Munch 1944, zurückgezogen in einer Künstlerkolonie in Oslo, wo er seit 1916 lebte.

Wir freuen uns, trotz des Ansturms auf die Ausstellung für unsere Gemeinde eine Führung anbieten zu können.

Monika Bierschenk, Ilsa Bruhns



Edvard Munch, »Rot und Weiß«

<https://berlinischegalerie.de/ausstellungen/aktuell/>



NEUES AUS DER KITA

Juhu, die Vogelnestschaukel hängt wieder! Sie hätten sehen müssen, wie sehr sich die Kinder gefreut haben! Ein großes Dankeschön geht nochmals an den Förderverein unserer Gemeinde: Er hat die vollen Kosten übernommen und die Schaukel beim Gemeindefest mit uns eingeweiht. Ebenfalls danken wir dem Kirchhofteam für seine Mithilfe und unserem Hausmeister René Toschka für seine »körperliche Männerleistung«. 56 Säcke Beton, das sind 2,2 Tonnen, hat Herr Toschka angemischt, in die Erdlöcher (1 m lang, 0,90 m breit und ebenso tief) geschüttet und so das Schaukelgestell fixiert. Drei Wochen mussten sich die Kinder noch gedulden, denn diese Zeit brauchte der Beton zum Aushärten. Um so größer war die Freude, als die Schaukel endlich einsatzbereit war. GESCHAFFT!!

Ihre Kathrin Enderlein





FAMILIEN KIRCHE

IN DER
KITA



Die Kinder haben ihre Eltern ganz herzlich zu unserer Familienkirche und anschließend Basteln in den jeweiligen Gruppenräumen eingeladen.

Das Andachtsteam gestaltete zu Beginn der Familienkirche liebevoll die Kinderandacht.

Ihr Kita-Team

EINLADUNG

ZUR OFFIZIELLEN BENENNUNG DES ANNA-UND-HERMANN-MUTHESIUS- STEIGES

Gemäß BVV-Beschluss Nr. 117/VI vom 14.09.2022 hat das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf in seiner Sitzung am 29.08.2023 beschlossen, den Weg, der die Potsdamer Chaussee mit der Rehwiese verbindet, in Anna-und-Hermann-Muthesius-Steig zu benennen.

**Die offizielle Benennung findet statt
am Freitag, dem 10. November, um 13 Uhr,
an der Potsdamer Chaussee zwischen
den Häusern Nr. 48 und 49.
Zu dieser Benennung möchte ich Sie
herzlich einladen.**

Zum Hintergrund:

Der Antrag erfolgt auf Initiative der Kirchengemeinde Nikolassee, die mit diesem Anliegen an die Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung herangetreten ist. Anna und Hermann Muthesius haben das gesellschaftliche Leben Nikolassees, wo sie selbst wohnten, merklich belebt und ihre Spuren hinterlassen. Die Landhausbauten von Hermann Muthesius prägen das Ortsbild bis heute.

Der zur Benennung vorgeschlagene Steig führt unmittelbar an seinem ehemaligen Landhaus an der Potsdamer Chaussee 49a vorbei, dessen Garten 1991/92 als Gartendenkmal wiederhergestellt worden ist. Es hatte Modellcharakter für rund 100 Gebäude und Vorstadthäuser, die Muthesius vor allem in Schlachtensee, Zehlendorf-West und Nikolassee baute. Anna Muthesius war ausgebildete Konzertsängerin und wirkte als Autodidaktin als Innenarchitektin und Modedesignerin. Ein Ehrengrab der Eheleute befindet sich auf dem nahegelegenen Evangelischen Kirchhof Nikolassee.

Über Ihre Teilnahme an der Benennungsfeier freue ich mich.
Mit freundlichen Grüßen

Urban Aykal
Bezirksstadtrat

Konzert zum Ewigkeitssonntag
Ev. Kirche Nikolassee | 26. November | 17 Uhr

»Israelsbrünnlein«

Das Galilei-Ensemble singt
Psalmvertonungen von Johann Hermann Schein



Peyee Chen | Sopran
Susanne Ellen Kirchesch | Sopran
Karola Hausburg | Alt
Julian Metzger | Tenor
Martin Backhaus | Bass
George Wills | Laute

Eintritt frei | Spenden erbeten

Sonntag, 5. November 2023, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Nikolassee, Jochen-Klepper-Saal

– Eintritt frei, um Spenden wird gebeten –



Konzertveranstaltungen mit Esprit!

*musica
& parole*

**Katharina Richter
und Rudolf Gäbler**

Ein Herbsttag



wie ich keinen sah

Musikalisch-literarische Herbstlese

mit Poesie von Rainer-Maria Rilke und Adelbert von Chamisso
bis Theodor Fontane sowie Musik von Joseph Haydn und
Robert Schumann bis Edvard Grieg



Nacht der Lichter

Samstag, 25.11.2023, 19 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche
Herschelstraße 14-15, 10589 Berlin

Ökumenisches Gebet mit Gesängen aus Taizé für ganz Berlin

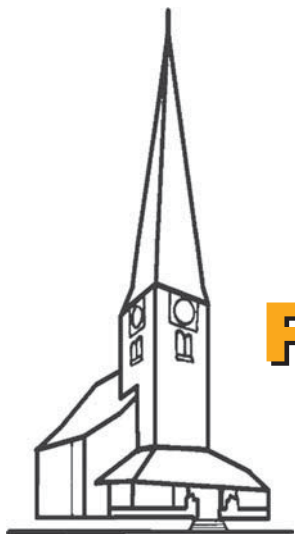
All jene, die das Gebet mit Stimme oder (Akustik-)Instrument unterstützen möchten, sind herzlich zu drei Musikproben eingeladen:

14. und 21. November | jeweils 18 bis 20 Uhr
Kirche St. Canasius Charlottenburg

24. November | 19 bis 21 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche Charlottenburg



<https://www.nachtderlichter.org>



FILM ABEND

Am 17. November, 19 Uhr
zeigen wir auf der Großleinwand
im Gemeindehaus

Körper und Seele

Durch einen Zufall erfahren Maria und Endre, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum haben. Erstaunt und verwundert versuchen die beiden Eigenbrötler, sich auch im wahren Leben näherzukommen. Doch als es scheint, dass beide ihre Ängste überwinden können, nimmt ihre zarte Beziehung eine dramatische Wendung... Mit dieser magischen Liebesgeschichte ist der ungarischen Regisseurin Ildiko Enyedi ein Meisterwerk geglückt.

Quelle: <https://programm.ard.de/TV/3sat/k-rper-und-seele>

Eintritt frei, Spenden für den Erhalt des Gemeindehauses erbeten
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Nikolassee, Kirchweg 6, 14129 Berlin
V.i.S.d.P.: Dr. Roger Töpelmann

**KULTUR.AKTIV GEHT INS VIERTE JAHR!
WERDEN SIE AKTIV! MACHEN SIE MIT!**

JAZZ AM 1. FREITAG



**JAZZIGER SOUL UND MEHR
AM 3. NOVEMBER**



**EINE HALBE BIG BAND,
DIE KLINGT WIE EINE GANZE
AM 8. DEZEMBER**

Die Konzerte finden im Jochen-Klepper-Saal statt und beginnen 19 Uhr.
Eintrittspreise pro Abend: 12,50 Euro, ermäßigt 5,00 Euro

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Nikolassee, Kirchweg 6, 14129 Berlin, V.i.S.d.P.: Dr. Roger Töpelmann
Spenden zugunsten des Gemeindehauses Nikolassee

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS AKTIV BEIM
JAZZABEND ODER FILMABEND!**

GOTTESDIENSTE

— Beginn jeweils 10 Uhr —

5. November ♦ **22. Sonntag nach Trinitatis** ♦ Pfarrer Roger Töpelmann
12. November ♦ **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
Diakon Oliver Lehmann
19. November ♦ **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
Prädikantin Anne Mueller-Thuns
26. November ♦ **Letzter Sonntag des Kirchenjahres** ♦ Pfarrer Ulrich Luig
Zum Ewigkeitssonntag musiziert das Bläserensemble des Kirchenkreises
unter der Leitung von Kreisposaunenwart Rüdiger Schreckert
3. Dezember ♦ **Erster Sonntag im Advent** ♦ Pfarrer Roger Töpelmann
Zum Ersten Advent erklingt das Magnificat RV 610 von Antonio Vivaldi,
ausgeführt von Friederike Büttner (Sopran), Christine Herrmann-Wewer (Sopran),
der Kantorei Nikolassee und dem Zehlendorfer Kammerorchester.
Die Leitung hat Karola Hausburg.

OFFENE KIRCHE

*Unsere Kirche ist für Sie an allen Tagen der Woche für zwei Stunden geöffnet:
montags 12-14 Uhr, dienstags bis sonntags 14-16 Uhr. Sie sind eingeladen,
dort Ruhe zu finden, zu beten oder nur Kontakt zu halten
mit dem, der uns trägt und schützt.*

BIBLISCH-THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

*über Grundfragen des christlichen Glaubens
an jedem letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr
im Kleinen Saal des Gemeindehauses*

Das nächste Mal treffen wir uns
am 30. November und sprechen
über die Entstehung der Hebräischen
Bibel (Altes Testament).

Kontakt: Dr. Ulrich Luig, Pfarrer i.R.
0157 74 58 38 78 | ulrich.luig@gmail.com

KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder, liebe Eltern,
jeden ersten und dritten Sonntag im Monat feiern wir mit euch Kindergottesdienst. Wir treffen uns 10 Uhr vor der Kirche und gehen nach dem Glockenläuten zusammen zum Gemeindehaus. Folgende Themen haben wir für die nächsten drei Male vorbereitet:

Sonntag, 5. November:
»Martin teilt den Mantel.«

Sonntag, 19. November:
»Das verlorene Schaf«

Sonntag, 3. Dezember:
»Wir sagen euch an den lieben Advent.«

Wir freuen uns auf euch!
Petra und Ulrich

KRIPPENSPIEL 2023 IN NIKOLASSEE FÜR KINDER AB 6 JAHRE

Liebe Kinder,
auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Krippenspiel für den Heiligabend-Gottesdienst um 16 Uhr mit euch einüben. Wir proben immer montags von 16 bis 17 Uhr. Die erste Probe ist am Montag, dem 20. November, im Gemeindehaus im Jochen-Klepper-Saal. Damit wir besser planen können, wäre es schön, wenn ihr euch vorher anmeldet unter kinder@gemeinde-nikolassee.de oder 0170 9003917.

Wir freuen uns auf euch!
Petra und Ulrich

SPENDENDINNER 2023 IM RISTORANTE »IL BRUNELLO«

Was für ein schöner Abend! Das warme Spätsommerwetter lud auf ein Gläschen zur Begrüßung auf der Terrasse ein, die Musik dort zu verweilen und mit fast hundert Nachbarn, Freunden und Förderern ins Gespräch zu kommen und danach das exzellente Menü im »Il Brunello« zu genießen.

Im Namen des gesamten Vorstands begrüßte der Vorsitzende Dr. Norbert Bensel die Gäste, berichtete über die



jahrzehntelange Geschichte des Fördervereins der evangelischen Kirche Nikolassee, dessen Zielsetzung und Erfolge. Die Spenden aus dem Spenden-Dinner 2023, der Tombola und der Versteigerung gehen dieses Jahr an die Jugendarbeit in Nikolassee.

Der Förderverein der evangelischen Kirche Nikolassee versteht sich als Bindeglied zwischen der Kirchengemeinde

und der Bürgergemeinde von Nikolassee. Seit über vierzig Jahren fördern wir Projekte im Bereich der Jugendarbeit,



der Seniorenarbeit, der Kindertagesstätte und des Ehrenamts, um das Miteinander aller Nikolasseeer Bürger noch attraktiver zu gestalten. Ein weiteres Ziel ist, das Gemeindehaus noch stärker zum Mittelpunkt der Kommunikation in Nikolassee zu entwickeln.



Es war uns eine besondere Freude, die Grußworte unseres neuen Nikolasseeer Nachbarn, Herrn Christian Lindner

zu hören, bei denen man sehr deutlich spürte, dass diese für Herrn Lindner keine Pflichtveranstaltung waren. Er war einer der letzten Gäste, der das Spendendinner verließ, sicher auch, weil Gäste, Stimmung und das gute Essen so gut zueinander gepasst haben.

Mit unermüdlichem Einsatz haben unsere Glücksfeen im Verlaufe des Abends 295 (!) Lose für die Tombola an die Gäste verkauft. Den großzügigen Spendern ein herzliches Dankeschön! Und ein ganz persönlicher, großer Dank an die Gewerbetreibenden in Nikolassee, die

Der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee bedankt sich vielmals für die großzügigen Spenden!



Der kleine Küchenladen
 Buchhandlung Lesezeichen
 Obst & Gemüse Cingöz
 Fischhandlung Sattelberg Pelikan
 Laura Lass
 Selly Stile
 Café Schlacht
 MPC GmbH
 Golfshop Wannsee
 Prachtweinhandel

Tennistrainerin Kristina Wehrkamp
 American Nails
 Apotheke am Schlachtensee
 Blumen Nguyen
 Museum Barberini
 Osteria Del Sud
 Ruderclub Wannsee
 H&B Publishing GmbH
 Antiquitäten Bammert
 Weingut Rebholz

Michael Schlemme
 Martina Thies
 Apotheke Nikolassee
 Los Martin
 Jüdisches Museum
 Trattoria Toscana
 Weinkontor
 Integion GmbH
 Restaurant Wein Fino
 Weingut Lieser

zum Gelingen der Tombola und der Versteigerung mit beigetragen haben.

Dieser Abend war auch der Abschied von unserem Pfarrer Steffen Reiche. Wir blicken zurück auf eine jahrelange, intensive Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und Herrn Pfarrer Reiche. Gemeinsam haben wir Projekte auf den Weg gebracht wie die Sommerabende in Nikolassee, den offenen Advent, Spielgeräte für die Kita und vieles mehr. Hierfür herzlichen Dank! Wir hoffen, Steffen Reiche bei unserem nächsten Spenden-dinner im September 2024 wieder im »Il Brunello« begrüßen zu können.



Der Förderverein bedankt sich bei allen, die bei dem Gelingen des Abends mitgewirkt haben, ganz herzlich. Damit haben wir über 10.000 Euro an Spenden generieren können. In den nächsten Wochen werden wir mit dem Gemeindegemeinderat und interessierten Nikolasseeern darüber beraten, welche Projekte in der Zukunft umgesetzt werden. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit mit Spenden unterstützen oder dem Beispiel von Christian Lindner folgen und Mitglied im Förderverein



werden. Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der Seite gegenüber.

Ihnen allen wünsche ich persönlich alles Gute und grüße Sie herzlich!

Norbert Bensel

Vorsitzender des Vereins der Förderer der evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee



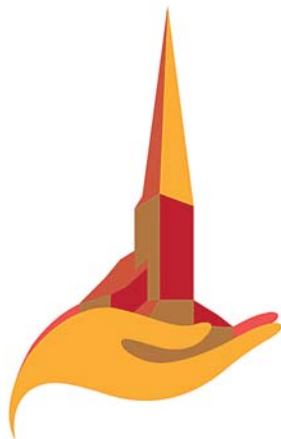
BANKVERBINDUNG
 Verein der Förderer der
 evangelischen Kirche Nikolassee
 IBAN 60 1001 0010 0452 4031 07

**GOTT SEI DANK, DASS ES IHN GIBT,
 DEN FÖRDERVEREIN!
 HELFEN SIE MIT ZU HELFEN!**

Beitrittserklärung

Bitte leserlich ausfüllen und versenden.

Verein der Förderer
der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee e.V.
Der Vorstand
Kirchweg 6
14129 Berlin



Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Förderer
der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee e.V.

Ich bin bereit, ab dem _____
einen monatlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € zu leisten.
(Mindestbeitrag 3 Euro pro Monat)

Die Zahlung erfolgt

vierteljährlich halbjährlich jährlich

im Voraus auf das Konto des Vereins:
IBAN: DE60 1001 0010 0452 4031 07
BIC: PBNKDEFF

Bei projektbezogenen Spenden (z.B. für die Kita) bitte Verwendungszweck angeben.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

**AM 23. NOVEMBER
IST WIEDER ARBEITSEINSATZ
AUF DEM KIRCHHOF!**

Die Jahreszeit schreitet voran, und wir werden große Mengen an Laub auf dem Kirchhof und den Flächen um die Kirche beseitigen müssen. Denn am Ewigkeitssonntag sollen alle Menschen, die unseren Kirchhof besuchen kommen, von gepflegten Wegen und Anlagen empfangen werden!

Der Einsatz findet am 23. November von 13 bis 15 Uhr statt, traditionsgemäß am Donnerstag vor dem Ewigkeitssonntag. Treffpunkt ist vor der Kirchhofskapelle.

Bitte erscheinen Sie wieder zahlreich und frohgelaunt! Harken und Laubbesen erhalten Sie von uns. Kleine Leckereien und Getränke stehen auch bereit.

Das Kirchhofsteam freut sich auf Sie!

**Ihre Kirchhofsverwaltung
Bärbel Jungbär**

ÜBERREGIONALER JUGENDGOTTESDIENST AM 22. NOVEMBER

Angie Kaufmann (Südregion) und Katja Miti (Seenregion) organisieren für den Buß- und Betttag einen überregionalen Jugendgottesdienst mit Workshops und Frühstück.

Der Gottesdienst findet am 22. November von 10 bis 12 Uhr in der Schlachtenseer Johanneskirche in der Matterhornstraße 37–39 statt.

Alle Jugendlichen erhalten nach dem Gottesdienst eine Schulbefreiung für diesen Tag.

ADVENTSFAHRT DER SEENREGION VOM 8. BIS 10. DEZEMBER

Die Adventsfahrt führt nach Kladow in die dortige Jugendherberge. Konfirmand*innen, Teamer*innen und Junge Erwachsene der Seenregion sind herzlich eingeladen.

Es können 50 Personen mitfahren! Save the Date!

Melde dich jetzt bei Katja Miti an!

KONTAKT:

+49 176 280 64 960

katja.miti@teltow-zehlendorf.de

EVANGELISCHE
JUGEND
TELTOW ZEHLENDORF



EVANGELISCHE KIRCHE
in Charlottenburg-Wilmersdorf



ADVENTSFAHRT

Seenregion & Lietzensee

Ein Wochenende in Wandlitz mit
Teamer*innen, Jugend und Konfis!

8. - 10. Dezember 2023

Jetzt Anmelden



Kontakt:

Katja Miti -
katja.miti@teltow-zehlendorf.de
+4917628064960

Sebastian Huck -
+491723256313

FORTBILDUNGEN FÜR JUGENDLICHE AB 14

Fünfzehn Teamer*innen aus der Seenregion haben im Herbst erfolgreich an der Teamer*innenschulung in Wilhelmsau



und an der Jugendleiter*innenschulung (Juleica) in der Schorfheide teilgenommen. Thematisch standen im Fokus Prävention und Jugendschutz, Persönlichkeitsent-

wicklung, Kommunikation und Rhetorik. Die Jugendlichen konnten Erfahrung sammeln beim Anleiten von Gruppen und ihr Repertoire an Spielen erweitern. Beteiligt waren sie ebenfalls bei der Gestaltung der Andachten. Gestärkt und bereichert kehrten die Jugendlichen als ausgebildete Teamer*innen und Jugendleiter*innen in die Konfiarbeit zurück.

Die nächste Schulungen für Teamer*innen und Jugendleiter*innen finden im Herbst 2024 statt. Alle Konfis der Seenregion, die Lust haben, nach ihrer Konfirmation Teamer*in zu werden, ermutigen wir, daran teilzunehmen.

Katja Miti

MONATSAUSKLANG FÜR JUNGE ERWACHSENE AB 18

An jedem letzten Sonntag im Monat findet immer nachmittags abwechselnd in den drei Gemeinden ein innovatives Angebot statt, das Raum gibt, die individuelle Lebensphase zu reflektieren und christliche Gemeinschaft zu erfahren. Jede Person ist eingeladen zu einem persönlichen Monatsrückblick und darf Kirche neu entdecken. Kirche findet hier im Biergarten, beim Suppe essen und beim Kaffee trinken statt.

Bisher gab es im Rahmen des Monatsausklangs in der Seenregion drei Treffen für junge Erwachsene. Das neue Format stößt auf Interesse auch bei Menschen,

die sich eher als kirchenkritisch bezeichnen würden. Für Teilnehmer*innen besteht die Möglichkeit, sich über Glaubens- und Lebensfragen auszutauschen.

Katja Miti

Kaffee und Kuchen

26. November | 14 bis 17 Uhr
Gemeindehaus Wannsee
Schuchardtweg 5

Jahresausklang mit Glühwein

17. Dezember | 16 bis 18 Uhr
Gemeindehaus Nikolassee
Kirchweg 6

AMTSHANDLUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

*Wir teilen Freud und Leid,
denken aneinander und nehmen Anteil.*

UNTER KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN BESTATTET

Angela Boeckh geb. Eyring

Christa Stäter geb. Zorn

Ilse Elbing geb. Stief

Daniel Pfausch

Elisabeth Stern geb. Kuche

Robert Vogdt

Maria Kleinbaum geb. Marheineke

*Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.*

PSALM 34, 19

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Gemeindegkirchenrat der evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee

Redaktion und Erstellung: Ilsa Bruhns, Ulrike Ledenik, Cornelia Wernowsky;
Redaktion@Gemeinde-Nikolassee.de

Anzeigenverwaltung: Gemeindeblatt@Gemeinde-Nikolassee.de

Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; **Auflage** 4.200 Stück

Redaktionsschluss für Einreichungen: 15. des Monats

Verteilung durch Ehrenamtliche oder per Zusendung gegen 20 Euro jährlich
Weitere Einzelheiten auf unserer Webseite: <https://www.gemeinde-nikolassee.de/>

LESEZEICHEN – zeichenlesen

Leseempfehlungen und Rezensionen Ihrer Buchhandlung Lesezeichen

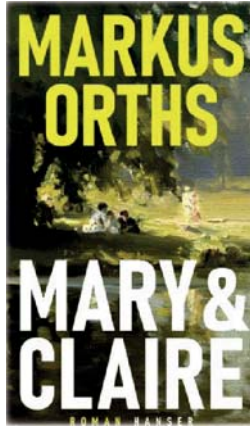
Weder bin ich Buchhändlerin, geschweige denn Literaturwissenschaftlerin, einfach ein Mensch, der gerne liest, und ich gestehe, dass ich die Protagonisten dieses Buches, obgleich sie historische Figuren sind, nicht kannte. Lord Byron allenfalls war mir ein vager Begriff. Jetzt aber, nach der Lektüre von »Mary & Claire«, werde ich diese Menschen und ihr aufregendes, abenteuerliches, ungestetes, rebellisches, unkonventionelles Leben, das sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ereignet hat, so schnell nicht vergessen: Ein Vierergespann, das unter schwierigsten Bedingungen durch Euro-

pa reist, freie Liebe lebt, sich am Laudanum und am intellektuellen Austausch über philosophische Fragen und die unzähligen gelesenen Bücher berauscht.

Mittels der Fiktion, die Markus Orths mit klarer, geschliffener, dennoch bildreicher und so humorvoller Sprache erschafft, meißelt er die Menschen behutsam aus dem Gestein historischer Fakten und Daten heraus, erweckt sie zum Leben, macht sie womöglich jenseits von Wikipedia-Beiträgen unvergesslich:

Mary Shelley, Claire Clairemont, Percy Bysshe Shelley und Lord Byron.

Beate Mielke (2023)



Hanser Verlag 2023



HERBST

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

RAINER MARIA RILKE

WELTLITERATUR FÜR KINDER

**„Wilhelm Tell“
am 25.11. um 14 Uhr**

**nacherzählt von Barbara Kindermann,
illustriert von Klaus Ensikat**

– Für Kinder ab 8 Jahren, Dauer der Lesung etwa 45 Minuten –

Buchhandlung Lesezeichen

Hohenzollernplatz 7 · 14129 Berlin · Tel.: 803 66 61

Bilderbuch-Kino



**„Schneewittchen“
am 25.11. um 15:30 Uhr**

**Ein Märchen der Gebrüder Grimm,
Illustriert von Bernadette Watts**

– Für Kinder ab 4 Jahren, Dauer der Lesung etwa 20 Minuten –

**Wir freuen uns, wenn Ihr in der Buchhandlung mit
dabei seid. Eure Beate Mielke und Ilona Lang.**

mehr Infos unter www.buch-lesezeichen.de

BITTE HELFEN SIE!

Auch in diesem Jahr feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen und bedürftigen Menschen Weihnachten. Alle werden dabei mit einem Päckchen bedacht. Wie in den letzten Jahren wollen wir dazu beitragen, dass genügend Geschenke verteilt werden können.

Damit die Geschenke **universal** verwendet werden können, bitten wir darum, die Päckchen **unisex** zu packen. Dies erleichtert die Verteilung ungemein.

Um Zufriedenheit (Gleichheit) bei den Beschenken sicherzustellen, ist es wichtig, dass die Paketgröße relativ gleich ist (max. Länge 30 cm x Breite 30 cm x Höhe 15 cm).

Vorschläge, was hineinkommen kann:

- Dicke Socken (Gr. 40–45)
- T-Shirt, Schal, Mütze, Handschuhe
- Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnseide
- (Gut riechendes) Duschgel, Shampoo, Kamm/Haarbürste, Nagelknipser
- Handtuch, Waschlappen (auch Einmal-Waschlappen)
- Papiertaschentücher
- Fußsohlenwärmer
- Hautcreme
- Desinfektionstücher
- Regenponcho
- Gürteltasche für Papiere

- Taschenlampe, Feuerzeug
- Fertigsuppe im Becher
- Snacks, Knabberlei, Schokolade
- Einzelfahrkarten für die BVG

Was **nicht** hineingehört: **Alkohol**.

Eine besondere Freude bereiten Sie, wenn Sie eine Weihnachtskarte mit handgeschriebenem Gruß beilegen und das Päckchen mit weihnachtlichem Papier bekleben.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Überlegen Sie doch einmal, worüber **Sie** sich freuen würden. Die wohnungslosen Gäste der Berliner Stadtmission werden es Ihnen danken.

Bitte bringen Sie Ihr fertiges Päckchen bis Montag, den **11. Dezember** zu den Öffnungszeiten der Küsterei ins Gemeindehaus. Es wird dann rechtzeitig zum Zentrum der Berliner Stadtmission an der Lerther Straße gebracht.

Es dankt Ihnen und wünscht viel Freude beim Packen, Ihre Karin Putzke (030 – 8034178)



Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Sondergeld für Gefangene vermittelt
 Freiabonnements für Gefangene e.V., Tel. 030-6112189
 E-Mail: info@freiabos.de, www.freiabos.de



Freiabonnements
 für Gefangene e.V.



KLASSIKKONZERT

19. NOVEMBER 2023

16.00 Uhr Kirche Nikolassee, Kirchweg 21, 14129 Berlin



JOHANN SEBASTIAN BACH,
BRANDENBURGISCHES KONZERT N° 3

JOSEPH HAYDN,
OUVERTÜRE ZU "L'ISOLA DISABITATA"

WOLFGANG AMADEUS MOZART, SOLIST: MORITZ REICHART
HORNKONZERT NR. 3 ES-DUR KV 447 KV 183

JOSEPH HAYDN,
SINFONIE N° 88 IN G-DUR

Die Berliner Symphoniker

unter der Leitung von
Bruno Osterwalder
und
Otto Schwarz



Freier
Eintritt



www.berliner-symphoniker.de

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE UND GEMEINDEGRUPPEN

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner
MONTAG	10:00 bis 12:00	Seniorentanzgruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gertraud Matthaei 030 - 302 61 87
	16:30 bis 17:15	Kinderchor »Jubilate« im Kleinen Saal	wöchentlich	Anka Sommer 030 - 803 69 96
	17:30	Besuchdienst »Gemeindenetz« im Jochen-Klepper-Saal	letzter Montag im Monat	Caroll von Negenborn 030 - 803 90 35
	19:00 bis 21:00	Kammerorchester Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Herr von Lehmann
	19:00	Literaturkreis im Kleinen Saal	3. Montag alle zwei Monate	Ursula Escherig 030 - 80 58 44 84
DIENSTAG	12:00 bis 14:00	Kleiner Frauenchor Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Reinhild Menzel • 030 - 802 79 34 (Chorleiterin: Kira Prey • 0176 - 31 54 22 77)
	15:00 bis 17:00	Französischkurs im Balkonzimmer	wöchentlich	Michèle Furchtbar
	15:30 bis 18:30	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich (dienstags & donnerstags)	Ingrid Steudel 030 - 774 95 67
	17:00	Singkreis im Gemeindehaus	1. & 3. Dienstag im Monat	Gertraud Matthaei 030 - 302 61 87
	18:00	Jugendarbeit im Jugendraum des Gemeindehauses (1. Etage)	wöchentlich	Alexander Giessler 0160 - 40 22 919
	19:00	Theatergruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gabi Heckenkamp 030 - 803 50 00
MITTWOCH	9:00 (1h)	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Janina Isensee, Ilsa Bruhns ilsa@bruhns.berlin
	10:15 (1h)			
	10:00 bis 12:00	Computerkurs im Kleinen Saal (Nur für angemeldete Teilnehmer!)	14-täglich	Tiana-R. Weickert 030 - 80 19 76 30 (Küsterei)
	10:45 bis 12:45	Senioren-Kreativ-Werkstatt im Balkonzimmer (1. Etage)	2. & 4. Mittwoch im Monat	Hannelore Zeller 030 - 80 58 98 51
	15:00 bis 16:30	Brett- oder Kartenspiele im Balkonzimmer (1. Etage)	2. & 4. Mittwoch im Monat	Irene Praël 0171 - 317 47 50
	15:30 bis 17:00	»Tanz bewegt« im Kleinen Saal	14-täglich	Jacqueline Koch 0173 - 617 23 26
	19:00	Anonyme Alkoholiker im Jugendraum in der 1. Etage	wöchentlich	
	19:15 bis 21:15	Kantorei Nikolassee im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Karola Hausburg 0173 - 603 78 20

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner
DONNERSTAG	15:00 bis 16:30	Vortrag am Donnerstag »Café Taubenschlag« (Kleiner Saal)	wöchentlich	Café-Team (Küsterei) 030 - 80 19 76 30
	15:00 bis 18:00	»Hast Du Töne!?!« Gitarre für Kinder in den Jugendräumen der 1. Etage	wöchentlich (nicht in den Schulferien)	Petra Polthier & Ulrich Hansmeier 0170 - 900 39 17
	15:30 bis 18:30	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags & donnerstags	Ingrid Steudel 030 - 774 95 67
	18:00 bis 19:00	LINE-DANCE mit Henriette Beckmann im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	henriette.linedance@ gmail.com
	19:00	BIBLISCH-THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS im Kleinen Saal	letzter Donnerstag im Monat	Dr. Ulrich Luig 0157 - 74 58 38 78
FREITAG	19:00	JAZZ AM 1. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	1. Freitag im Monat	Dr. Christine Mehlhorn 030 - 804 041 65
	19:00	FILMABEND im Jochen-Klepper-Saal	3. Freitag im Monat	Ilsa Bruhns 0176 - 49 14 67 63

BESUCHERKREIS IM KRANKENHAUS HUBERTUS

**Interessenten melden sich bitte
im Seelsorgerbüro bei Pfarrer Wolfgang Weiß:
030 - 81 00 82 75 (Anrufbeantworter)**

Ihre Spenden und Zahlungen

Für Ihre Spenden sind wir, die evangelische Kirchengemeinde Nikolassee, Ihnen sehr dankbar. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger:

Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin-Südwest,
Hindenburgdamm 101b, 12203 Berlin
Geldinstitut: Evangelische Bank eG
IBAN: DE 15 5206 0410 3303 9663 99

Bitte beachten Sie, bei jedem Spendenauftrag den Verwendungszweck sowie die zutreffende Haushaltsstelle (HHst) anzugeben:

- ◆ Erhalt Kirchengebäude HHst 0110.51.2200
- ◆ Jugendarbeit HHst 1120.01.2100
- ◆ Kirchenmusik HHst 0210.01.2100

oder wofür Sie sonst spenden oder eine Zahlung leisten möchten.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Berlin-Nikolassee

Gemeindehaus und Postanschrift: Kirchweg 6 · 14129 Berlin

Kirche: Kirchweg 21 · 14129 Berlin

Kirchhof mit Kapelle: Kirchweg 21 (gegenüber der Kirche) · 14129 Berlin

Kindertagesstätte (Kita): Pfeddersheimer Weg 69 · 14129 Berlin

Internet: www.Gemeinde-Nikolassee.de

Pfarrer*in	N.N.
Gemeindekirchenrat	Vorsitzende: Dr. Christine Mehlhorn · 030 804 041 65 · c.mehlhorn@arcor.de
Gemeindebeirat	Vorsitzende: Ilsa Bruhns · 0176 491467 63 · ilsa@bruhns.berlin
Gemeindebüro & Küsterei	Lutz Jacob · 030 801 976 30 · Fax 030 801 976 31 kuesterei@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag 15–18 Uhr · Mittwoch 12–16 Uhr
Bankverbindung Gemeinde	Evangelische Bank eG · IBAN DE15 5206 0410 3303 9663 99 Verwendungszweck bitte nicht vergessen!
Kirchhofsverwaltung	Bärbel Jungbär · 030 801 976 34 · Fax 030 801 976 47 kirchhofsverwaltung@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 10–13 Uhr
Bankverbindung Kirchhof	Evangelische Bank eG · IBAN DE14 5206 0410 4403 9663 99
Verein der Förderer der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee e.V.	Vorsitzender: Dr. Norbert Bensel 0178 804 04 22 · foerderverein@gemeinde-nikolassee.de Geschäftsstelle: Kirchweg 6 · 14129 Berlin
Bankverbindung Förderverein	Postbank AG · IBAN DE60 1001 0010 0452 4031 07
Kirchenmusik	Karola Hausburg · 0173 603 78 20 · kirchenmusik@gemeinde-nikolassee.de
Präventionsbeauftragte	Dr. Christine Mehlhorn · 030 804 041 65 · c.mehlhorn@arcor.de
Kindertagesstätte	Kathrin Enderlein · 030 801 976 40 · kita@gemeinde-nikolassee.de
Hausmeister	René Toschka · 0162 546 01 26 · hausmeister@gemeinde-nikolassee.de
Arbeit mit Kindern	Petra Polthier · 0170 900 39 17 · petra.polthier@t-online.de
Ehrenamtsbeauftragter	Oliver Lehmann · ehrenamt@gemeinde-nikolassee.de
Projektkoordinatorin GiG »Getragen in Gemeinschaft«	Nicole Herlitz · 0172 203 34 39 · nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de Büro: Matterhornstraße 37–39 · 14129 Berlin · Sprechzeiten in Absprache
Redaktion Gemeindebrief	Ilsa Bruhns · Cornelia Wernowsky · redaktion@gemeinde-nikolassee.de
Anzeigenverwaltung	gemeindeblatt@gemeinde-nikolassee.de